



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

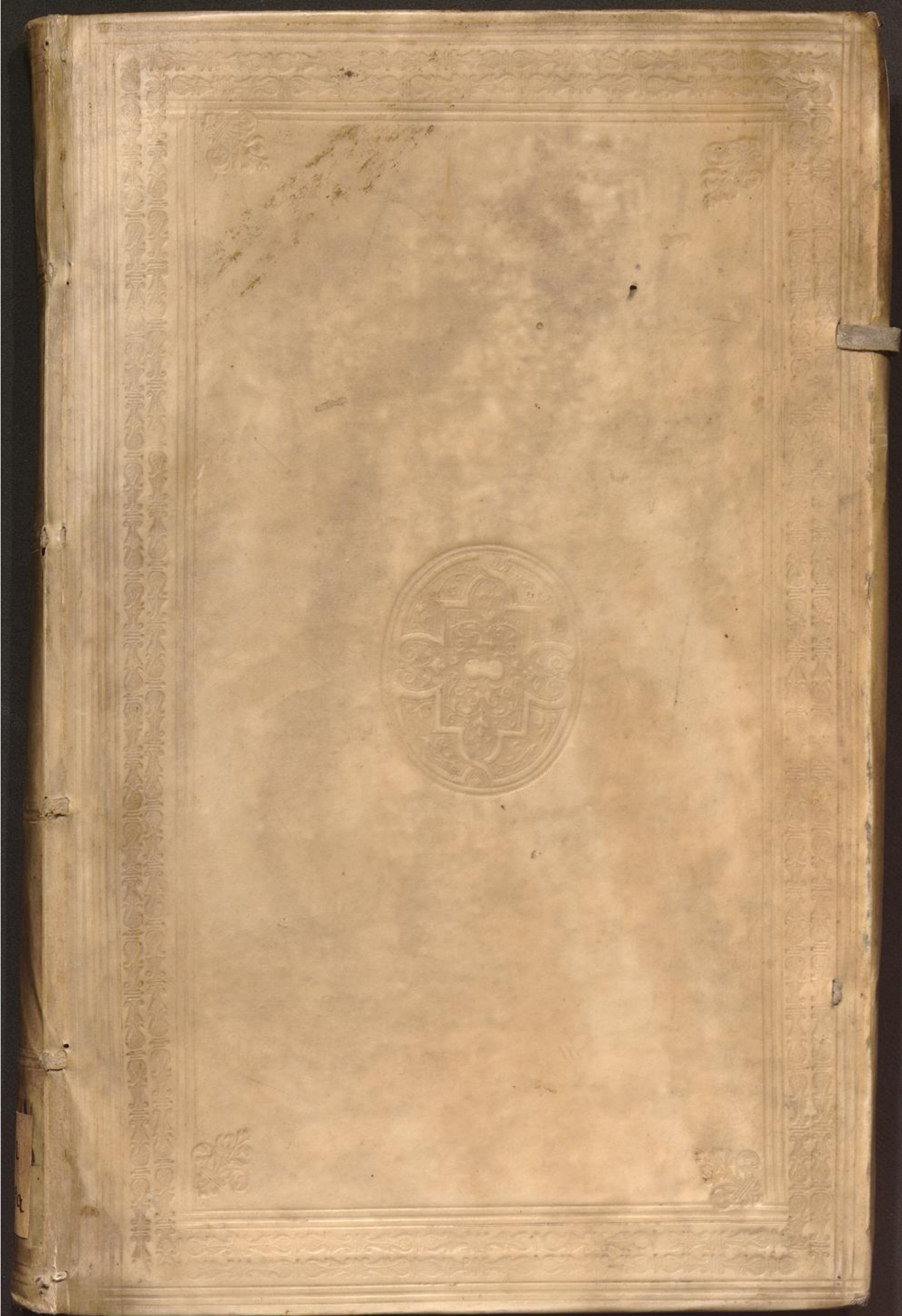
**Jnstruction in namen der dreier weltlicher Stendt des
Ertzstiffts Cöllen/ an die Erwirdigen/ wolgeborne[n] vnd
hochgelerte[n] hern Thumbkepler vnd Cantzler/ [et]c.
ferrer an eyn[n] Erwirdig ...**

Erzstift <Köln> / Landstände

[Köln], [1546]

VD16 K 1812

urn:nbn:de:hbz:466:1-35123



Th. 1440 a.

1. Caroli V edictum ꝑ. novatores, Worms 1521
2. —"— Lupuslva dñi Cöluam dno
Jud. Kol. Lanuz u bläiben C. 1544,
3. Epistola dñi Capituli zu C. 1544
4. Dissalbe manupul dñi Fabrysch, dñi
Judicatur abzurückten, mit
dñm autmord.
5. Appellatio Coloniensium in @ Reliq. 44
6. dñs Capitul von dñm Fabrysch. 25 Oct. 44,
7. Citatio Imperatoris ꝑ. Archiep. Col. 45
8. Appellatio Archiepiscopi,
9. Citatio Curie Rom. ꝑ. Archiep.
10. Responsio cleri Col ꝑ. appel. Archiep.
11. Caroli V. Dissalbe dñi Cölu.
12. Jo Cochleus ad Capit. col. 1. Aug 45.
13. Herm Archiep. ad Wormatienses
14. idem ad Imp. Carolum V.
14. Cochleus pro Roffensi et Thoma
Moro
15. Capitul zu C von dñm dñm Imp. 8 Aug 45
16. Dissalbe von dñm dñm dñm dñm
17 Nov 45

Die alte Nummerierung ist falsch.

Insgesamt 30 Stücke

In. Meiner, Bonn
April 1957

46
Juni 16

Instruction in namen der drei-
er welcher Stende des Erztziffes Cölln/ an die
Erwürdigen/wolgebornē vnd hochgelertē hern Thumb-
kepler vnd Cantzler/ ic. ferrer an eyn Erwir-
dig Thumcapittel/ vnd andere darzu
gehörige/zugelangen/durch do-
ctor Gmphalium ober-
geben.

Vnd wolgemelts Thumcapittels/gemeiner Clere-
sey vnd Vniuersiteten zu Cölln einhellige Antwort
sambt ingeleibter Protestation/daruff hinge-
gen beschlossen/vnd dem vrschus der
drier Stenden/vnd sunst an
dern der Landeschafft/
zugesandt.

Epistola ad Romanos

capitulum 1

Paulus apostolus servus servorum dei

ad Romanos salutem in eo semper

et in domino nostro Iesu Christo

per omnia secula amen

gratia vobis et pax a deo

patre et

domino nostro Iesu Christo

per omnia secula amen

gratia vobis et pax a deo

patre et domino nostro Iesu

Christo per omnia secula amen

gratia vobis et pax a deo

patre et

Instruction was der Erfamer/hochgelerter herr
Jacobus Amphalius/ der Rechten doctor/ ic. von wegen vn-
ser der Grauen/ Ritterschafft vnnnd Stette/ als dreier welt-
licher Stende des Ertzstifts Cölln/ vnd dere verordenten/
bei den Erwürdigen / wolgebornen vnnnd hochgelerten herren
Jürgen von Sein/ Grauen zu Wittenstein / Thumkepler/
ic. vnd herren Bernhardeen vom Hagen/ der Rechten doctor/
Probst / Priester canonichen des hobenn Thumstifts zu
Cölln/ Cantlern/ vnsern lieben Neuen vnd günstigen herren
vnd freunden/ vortragen vnd werben soll.

Vnd anfangs solle er iren L. S. vnd gunstē vnsern freunt-
lichen/ willigen vnd vnderthenigen dienst/ vnnnd was wir zu
allen zeiten eheren / liebs vnd guits vermöchten/ ansagen.

Vnnnd daneben erzelen/ Sie weren zweiuels on/ ire L. S.
vnd gunsten hetten kurtzuegangner tage/ vonn vnser obge-
melter dreier Stende verordentē vnd gesandten vernommē/
was grösser hertzhlicher beschweruß/ wir obgemelte drei welt-
liche Stende/ ab dere gefehlichen zweitracht vnnnd vneynig-
keit/ (so sich trennung halber eins Thumcapittels/ auch wi-
derstellung hochgemelts vnser gnedigsten herren Religion
fürhabens erhielten) trugen vnd hetten/ Derewegē wir auch
desmāls ire L. S. vnd gunsten auffo aller fründlichst vnnnd
günstigst haben bitten lassen/ das sie doch fründlich/ gnedig-
lich vnnnd günstiglich zu hertzen füren vnnnd bedencken wöl-
ten/ was nie allein iren L. S. vnnnd gunsten/ sonder auch vns
den obgemelten Stendē/ vnd dem gantzen Vatterlande/ auß-
fölicher beschwerlicher zweispalt vnd vneynigkeit entstehen
vnnnd erfolgen möchte/ vnd also in stilstande dere hangender
rechtfertigung bewilligen/ allerlei beschwerüg/ sorgliche zer-
trennung vnd verderben gemeynes Vatterlands vnd vnser
aller selbst zuuorkomen vnd zuuerhüten.

In gantzer tröstlicher zuuersicht vnd hoffnung/ ire L. S.
vnd gunsten solten in betrachtung dere hochwichtigkeit dieser
sachē vnd fürstehēder grösser gefärligkeit inen/ was zu rube/

Al ij frid.

fridde vnd eywigkeit dienlich vnd fürderlich sein möchte/
Christlich vnd getreulich anligē lassen/ vnd solcher vnser der
Stende fleissiger / hochzimlicher vnd vilfaltiger getreuwē
bitt vnd werbung einmal statt geben haben / damit destobaß
die ware Gottes eh/ auch gemeiner fridde vnd wolfart ge-
pflantz vnd erhalten/ vnd was dagegen zu weiterm vnwillē
vnd allerhande beschwerligem vnrat vnd widderwertigkeit
dienlich/abgestelt vnd furkommen werden möchte.

Wiewol nū daruff ire R. S. vnd gunsten denselben obge-
melten vnsern gesandten deßmals solliche ire fleissig vñ hoch-
zimliche bitt abgeschlagē/ auch daneben vns obgemelten dreiē
Stenden mit denselben gesandten entbotten/ vnd volgendts
auch geschrieben hetten/ das sich ire R. S. vnd gunstē zu voln-
führung irer Appellation vnd vorgenommen proceß dermassen
mit andern Fürstē/ Clereseyē vnd Vniuersitetē verknüpft
vnd verbunden hetten/ das sie on derselben Adherentē wissen
darzu nichts bewilligē ader thun künntē/ Vnd ob sie schon ir
stillstande verwilligē/ das damit vns nit geholffen / sonder
das alsdan derselben Adherentē nichts destoweniger bei der
hoher Gberkeit den vorgenommen proceß volnfüren würden/
Welchs wir obgemelte drei Stende in sonderheit mit hochstē
beschwertem gemüt vernommen/ vnd vns des ihē zu iren lie-
ben/ gnaden vnd gunsten geins wegs versehn hetten.

Vnd darumb nū etwas zweiueln möchten/ ob auch ichts
weiter vber so vilfaltig bitt vnd werbūg (die nū in das fünft-
temal beschehen) bei iren R. S. vnd gunsten zuerhaltē were /
zuerhoffen sein solte.

So hetten doch wir die berurte drei welliche Stende nit
vnterlassen wollen/ damit ie vnser theils daran nichts er-
windē möchte/ ire R. S. vnd gunsten abermal mit sollichem
empsigem ernst vnd getreuwē fleiß/ wie vor/ vffs aller freue-
lichst vnd demütigst derwegē zupitten/ zuerinnern vnd zuer-
manē/ das doch ire R. S. vnd gunstē einmal fruchtbarlich be-
dencken vnd zu hertzen füren wölten/ wo solcher geschwinder
proceß bei der hoher Gberkeit dergestalt volnfurt/ vnd der be-
gerter

gerter stillstätt vmb der adhesion willē nie bewilligt werde/
vnd der hochwürdigst Churfürst vñ Ertzbischoff zu Cöln/rc.
vnser gnedigster herr gleichßfals nach adhesion trachten/vnd
ire auch einen anhanck machen würde/ das darauß (wie ire
L. S. vnd gunsten/als die hochuerstendigen/leichlich ermef-
sen vnd abnemen küncten / wilchs doch der Allmechtig gne-
diglich fürkommen wölle) nit allein verderblicher zertren-
nüg vnd zweispalt dissem Ertzstift erwachsen/ sonder auch
des heiligē Reichs Teütscher Nation empörung vnd vffrür/
za ewigs verderben entstehen möchte.

Solte es aber auch bei ire L. S. vnd gunsten nit die mey-
nung haben / das die vnderhandlung nit gantz zerschlagen/
sonder allein zu Bonn zugeschehen / von wegen des zuruck-
bringens vnfruchtbar geacht/ vñnd so die vnderhandlung zu
Cölln vorgenommen/ das sie vns alsdan vergunt vnd zuge-
lassen sein solt/des wir doch nit eigentlich wissen künne/ So
hetten wir die drei Stende wol erleiden mögē/das ire L. S.
vnd gunsten/hochgedachtem vnserm gnedigsten herrn zu ehe-
ren vnd gefallen alhie erschienen weren / Dan wie vnd mit
was gestalt/auch an wilchem orte wir die obgemelte Stende
differ hochbeschwerlicher sachen zurachen vñnd zuhelffent
wissen/solt an vns vnsernthalb nichts gemangelt haben.

Wie aber deme/dweil dann dem Römischen Reich Teüt-
scher Nation / vñnd insonderheit dem Ertzstift Cölln an
differ sachen zum höchsten gelegen/ vñnd wir zu obgemelten
vnserm Neuen/freünd vñnd herrn dem Thumkepler vñnd
Cantzler ein sonderlichs vertrüuens tragen/

Ist nochmāls vnser dere obgemelten dreier Stende aller
freündlichst/vnderthenigst vnd demütigst bitt/ire L. S. vnd
gunsten wöllen ire selbst/vnd vnser aller heyl vnd wolfart in
dem fruchtbarlichen bedenecken/die sache inen mit Christli-
chem gmüt getreulich anliggen lassen / vñnd bei den iren
hochsts fleiß befördern / damit vns den dreien Stenden (die
nichts dann zu aller rühe/ frid vnd eyntigkeit geneigt) solich-
er irer hochzümllicher bitt vñnd werbung freündlich vñnd
N ij günstige

günstiglich statt geben werde.

Wo aber solichs vnser der obgemelten dreier Stende vilfelzig hochzünlich bitten vnd begern bei den iren kein statt gewinnen/ sonder in sonderlicher betrachtung beschehener vnd gesochter adhesion abgeschlagen würde/ des wir vns doch nit versehen wollen/vnd vnser gnedigster hertz sich auch dagegen vmb adhesion vñ weiter notturfft disses ortz/ wie obgemelt/ bewerben/vnd die ding also zu weiter beschwerung vnd verderben vnserz Vatterlandes gerathen würden/ darumb doch der Allmechtig Got hochsts fleiß zuebitten/ solichs alles gnediglich zuuerhüten vnd zuuorkommen/

So wolten wir ire L. S. vnd gunsten/ als den hochuerstendigen/ dergleichen auch allen fridsamen eheliebendē Christlichen personē (wem alsdan das alles/ so wie obgerürt/ darauß erfolgen würde/ künfftiglich auffzumessen in sonderlicher betrachtung/ das wir disser sachen halb an vnserm vorgewenten höchsten fleiß nichts haben mangeln lassenn / derhalb auch bei allermenniglich billich sein zuenschuldigen) mit allem ernst getreulich zubedenckē geben haben/ wie auch hiebeuor zu mehmalen geschehen.

Wo aber den dreien Stenden vñnd dem gantzen Vatterlande zu wolfart vñnd gutem/ so doch der Reichstag tetzondt für der thür/ vnd wir vns auch zu vnserm gnedigsten herren aller gnediger fridsamer billichkeit wollen versehenn/ disser irer bitt statt geben/vñnd in den stillstandt bewillige würde/ wie wir gentslich verhoffen wollen/

Sein wir vngetzweiuelt/des werden ire L. S. vnd gunstē künfftiglich von gmeiner Landtschaft vnd sunst allermenniglich groß ehr/ lob vnd rhüm inlegen / Vñnd wir die drei Stende wollen es auch alles vnserz vermögens vmb dieselbige ire L. S. vnd gunsten allezeit freünlich vñnd vndertheniglich widerumb zu verdienen gantz bereit vnd willig befunden werden. Datum Bonn vnter vnsern vffgedruckten Secreten/am Sambstage dē neüntē Januarij/anno rc. xlvj.

Diese Instruction ist mit dreien vffgedruckten Insigelen versiegelt gewesen.

Ante

Antwort sambt ingeleibter pro=
testacione eins Erwürdigen Thumcapittels/
Cleresey vnd Vniuersiteten der
Stadt Cöllen.



Ir Aufferde=
chant vnd Capittel des
hohen Thumstiffes Cöllen/
haben von den Erwürdigen
wolgebornen vnd hochgeler=
ten vnsern mitcapitulair

herren dem Thumkepler vnnnd Cantzler / 2c. was der hoch=
geleret doctor Gmphylius von wegen vnd in namen der dreier
Stende / der Brauē / Ritterschafft vnd Stette diß Ertzstiffes
Instructionß weiß / an sie schriftlich gelange / vernommen /
Daruff wir sie alspalde gebettē die sache / dweil dieselbē vns
allē gemein / vnd die aller hochwichtigste sein / daran dieses
Ertzstiffe gedeyen vnd verderben gelegen / eine mit vnß vnd
denen von der Cleresey vnnnd Vniuersiteten / so hie bynnen
darzu gehören / stadelich vnd nach nöturfft zuerwegen vnnnd
zuberätschlagen / wie beschehen / Vnd haben vnß also nach vor
gehabten reiffen rathe daruff nachfolgender antwort / einhel=
liglich verglichen vnd entschlossen.

Vnd erstlich haben wir vß bemelter Instruction mit one
sondere hohe beschwernuß vermirckt / das die bemelte drei
Stende diese sachen noch alles dahin verstanden haben wol=
len / als solte sich dißmāls trennung halber / eins Thumca=
pittels / auch von wegen widderstellung des hochwürdigsten
Ertzbischoffen vnd Chur. zu Cöllen Religion vorhabens / ein
gefahrliche zweitracht vnd oneinigkeit im Ertzstiffe erhaltē /
Da wir doch in ongezweifelter zuuersicht gewesen / sie solten
vß vns

vß vnseren vorigen villfeltigen beschehenen wolbegründeten vnd warhafftigen berichtungen/ als so oft vnd villmals beschehen/ die rechte vnd ware vsachē dieser spaltung verstanden/ vnd zu heilsamer abschaffung derselbigen / sich eine mit vns zubefridung vnd erhaltung des Vatterlandes/ irs meisten vnd besten vermögens beflüssigt haben.

Dan ye die offenbare vnd onleuchbare warheit ist/ das diese spaltung daher nit verursacht/ das wir vns dem vorhaben vnser S. hern/ der vorgenommenen verenderung vnser Catholischer Religion halb/ erstlich in der güte/ vnd folgendts/ als der nit stadt geben/ mit gebürlichē rechten widdersetzt/ Noch auch der wegen/ das der Thumdechant sampt etzlichen wenigen personē/ onbedacht vnser Kirchen Statuten vnd Gdungen/ vnd irer aller selbst vorgeübter handlungē vnd gethaner glüben/ sich von vns Afferdechant vnd Capittel abgesondert habē/ das doch keine trennung des Capittels macht/ welchs wir (so die bemelte personen meh/ dan zweifach in zall der Capitular hern obertreffen) onzweifellig representirn/ Sonder die eynige vnd ware vsach dieser verderblicher oneinigkeit ist/ das hochgemelter vnser S. herr/ wider inhale Gölichs worts vnd ordnung der Apostolischer vnd Catholischer Kirchē/ desgleichē wider Pabstlicher heiligkeit vñ Key. Ma. ernste mandata/ edictē vnd verpots briue/ ia auch wider Key. Ma. vnd des heiligē Reichs Abscheide/ die sein Ch. S. hie beuor selbst bewilligt vnd angenomē/ vnd dan auch insonderheit wider vnser Thumb vnd anderer Kirchē vnd dieses Ertzstiftes satzung/ priuilegiē/ freiheitē/ rechte vnd gerechtigkeitē/ so sein Ch. S. zu handthabē schuldig/ eeliche schismatische/ abtrünnige vnd verdambte personē vnd verlauffene glüdbbruchtige Wönche vnd Predicanten in diesem Ertzstift vffgestelt/ vnd durch dieselbigē nach irem ketzerischen gutdunckel/ eine genäte Reformation/ so Apostolischer vnd Catholischer Kirchen ordnung in onzelligen stücken widerwertig/ stellen vnd publicierē lassen hat/ Diß ist die rechte einige ware vsach aller schwebender oneinigkeit/ vnd vorstehenden übel.

Wants

Want/ehe sein Chur. S. Sölich/ wie obgemelt/ durch bösen
rath vorgenommen/ ist in diesem Ertzstift zwischen allen Sten-
den desselbigen güter friede/ vnd Christliche einigkeit gewe-
sen/ vnd bißdaher mit einmütigen gleichstimmendē rache/
das heill vnd wolffart dieses Ertzstiftes gesücht vnd gefordert
wordē/ Allspald aber sein Ch. S. bemelte neuwerungen vor-
gestellt/ ist dieser jamer vnd vnfridde im Landt entstanden/
wie dan onmüglich ist/ das on einhelligkeit der Cathölicher
Religion/ dere Gott allein beystehet/ rechter fried kush oder
müge erhalten werden.

Vnd solten die drei weltliche Stende ye billich bedēcken/
das/ da wir vnser aller meistē fleiß vnd höchstē vermögens
bißdaher das nür gesücht/ wie wir noch nit anders durch die
wege des Rechtē suchen/ dan das die bemelte vsach dieses ex-
schrecklichen zweispalts hinweg genommen werde/ vnd das
hochgemelter vnser S. herr/ den beidē hochgemeltē Oberkei-
ten Päpstlicher heiligkeit vnd Keyf. Was in diesem allem/
gebürlichē vnd von Gott gebottenen gehorsam leiste/ das wir
in deme nit anders geihan/ noch hütigs tags thun/ wan das
wir den rechten Christlichen waren vnd beständigen friden
durch Sölichē eiffer vnd ware lieb des Vatterlandes suchen/
vnd gern/ so vil ümber möglichen/ befördern woln/ der on einig-
keit der Kirchen vnd gehorsam der hoher Oberkeit/ den Gott
selber gebotten/ nyt kann erlangt/ vil weiniger vnderhalten
werden.

Wan nu die drei weltliche Stende durch denselbigen eini-
gen vnd nötwendigē weg den heilsamen fridden (des sie/ wie
ir schreiben vermeldt/ so hochbegerig) eine mit vns suchen vnd
befördern wülten/ So wüsten sie/ wie bereidt vnd gütwillig
sie vnß darzu fynden vnd haben würden/ alles zuthun/ was
darzu dienlich vnd erschießlich.

Weil sie aber das nit thun/ sonder über vnd widder vnser/
nit allein zum fünfften/ sonder zu vill/ offte vnd mehermaln
beschehen/ Christlich vnd erbar/ freunlich vnd dienstlich/ fle-
hlich vnd bittlich/ guetlich vnd rechtlich ansuchen/ das widder-
spiell

spiel gehädelt/ vnd/ wie es scheint/ noch hädlen/ So sehē wir
noch zurzeit nit/ wie dahin zukomen/ vnd das zuerringen sei/
welchs man zu beydē seytē (wie man sagt) so hochbegerig ist.

Eynmall müssen wir das sagenn/ als die drei welliche
Stēde sich nochmals zu güeliche vnderhendlern vnd befurde
rern des fridens/ in diesen hochereffenlichstē sachē/ gedächten
gebruchē/ zulassen/ das sie do te billich vff iungst gehaltenē gnan
tem Landtage zu Bonn sich so weich mit vnserm S. hern/ wi
der vns nit vertiefft. haben soltē/ was doch (da wir vns keyns ^{Cross}
dings zu inen weniger versehen) plotzlich vnd kecklich besche
hen ist/ wo sunst dem Abschiede daselbst begriffen/ zuglaubē.

Dan derselbig bringt ye nach/ das die drei Stēde/ in verges
sung der Lättsuereinüg vñ irer pflicht/ dere wir sie so oftmals
erinnert habē/ die hochbeschwerlichste volnziehung der vngē
burlichē vorhabēs vnser gnedigsten hern (so Got der almech
tig gnediglich wendē vñ verhüten wöl) nit weniger/ ya schir
mehe dan seyn Ch. S. ine selbst / sich als vnseren offenbaren
gegenparthen / wider vns haben anligen lassen / Angesehen
das sie in dem bemeltē Abscheide offentlich gestehē vnd bekē
nē. Das sie vnsern S. hern nebē vns (in deme sie aber vns ori
recht thun) omb solliche vermeinte Reformation vorzunemen
angefucht/ Das seiner Ch. S. sollich vermöge des Regēspur
gischen Reichs Abscheidts (wiewoll doch die Key. Ma. vff ire
der Stēde hiebet vor beschehene Legation vill eyn anders er
fleert) zuthun geburt/ ia das die nödurfft sollich erfordert ha
be/ vnd das sie sollich werck seiner Chur. S. gangz vnd zumaal
heimgestellt vnd vertrauwet/ vnd das sein Ch. S. in deme sich
so fürstlich/ löblich/ wol vñ dermaß gehalten/ das sie seyn
Chur. S. sulichs nūmbar gnüg danken möchten/ Vnd das
derselben vorhaben in bemelten sachen vnser heyliger Reli
gion vffrichtig/ Christlich/ vnd zu befurderung Gottes ehre/
vnd der vnderthanen zeitlichs vnd ewigs heyls gericht/ Vnd
das seyn Churfurst das Büch genants Christlichen bedenc
kens/ vff ire der Stēde einhellige vnd vnderthenige bich/
heim

heimstellen vñnd vertrauuen/in schrifften verassen/ vñnd
an tag kommen lassen/ Das auch seyn Churfürstliche gnade
sich solichs Büchs/ auch der auffgestellten Predicanten hal-
ber gnügsamllich expotten/ Ja wiewoll wir eyenen Gegenbe-
richt wider solichs seiner Churfürstlicher gnaden Christlich
vorhaben (wie sie es nennen) im truck vßgehen lassen/ so het-
te doch seyn Churfürstliche S. eyn warhafftige vñnd besten-
dige Verantwortung (wie sie dieselbig haissen) vß dem wort
Gottes vñnd warer Apostolischer Tradition daruff gethan/
vñnd an tag geben/ Vñnd endelich das seyn Churfürstliche S.
in deme (wie sie die drei Stende es nit anders verstunden)
sich als einem Christliebenden Ertzbischoffen vñnd Chur-
fürste/ vñnd wie seinem Amte gebürt vñnd wol angestanden/
vff ire bich erzeigt vñnd bewiesen hette/ Vñnd das in allen
deme seyn Churfürst. S. der Landtsuereynung/ oder iren
pflichten nit zuwider gehandelt/ vñnd das sie die Stende ver-
hofften/ sein Churfürstliche gnad würden an sollichem allen
hinforter nichts erwinden lassen/ Darzu sie auch/ als die vn-
derthanen/ müglichs fleiß zuuerhelffen vñnd gebürlichen ge-
horsam zuleisten gantswillig vñnd gneigt weren.

Sie gegen aber/ das wir dis alles onbetrachtet/ durch vn-
sere vñnd vnser Adherenten vermeint Appellation/ Proceß/
vñnd andere geschwinde handlung (wie sie es nennen) nit al-
lein on ire/ sonder auch des Thumdechants vñnd etlicher ande-
rer Capitularen rath vñnd verwilligung/ vnderstanden vñnd
noch vnderstehen solcen/ vnsern S. hern vñnd gemeine Landt-
schafft in grosse beschwernuß vñnd vnwidderbringlich nach-
theil des zeitligē vñnd des ewigē (wie sie es nit anders verstün-
den) zu furen/ vñnd das darumb/ vñnd in betrachtung obgemel-
ter vsachen/ auch das wir Afferdechant vñnd Capitell
fast vngütlich vñnd geschwindt/ on eyniche billiche vñnd red-
liche vsachenn/ vns von inen vñnd vnserm gnedigsten hern
abgesondert/ vñnd seiner Churfürstlicher S. widersetzt vñnd
gefehlicher weiß vffgelenet/ vñnd wider die Landtsuereynung
bemelte

bemelte vnser Appellation vnd proceß vorgenommen/
vnd andere/ auch vßwendige an vns gehenckt / hetten sie
sich einhelliglich zusamen gethan/ vnd verglichen/ sich
von seiner Churf. S. nit abzusondern / sonder als gehor-
samen Stendē gebürt/ bei seiner Churf. S. in diesem zu-
stehen/ halten vnd zupleiben/ vnd seiner Churf. S. getha-
ner Appellation/ die sie rechtmessig nennen/ zuadherie-
ren/ darzu zuconstituere/ vnd alle vorige handlung zura-
tificeren / wie sie dan auch neben dem Thumbdechant
(deme sie alle seine vorgenomene absonderung/ oberfah-
rung vnd mißhandlung hoch preisen vnd lobē / vnd dabei
züuerharren vnd festlich zupleibē fleißig rathen) gethan
haben / alles weiters inhaltes obgemelts Abscheides.

Wie hetten aber die drei Stende sich in diesen sachen
partheyscher erkleren / der Kay. May. vngehorsamlicher
widersetzen/ vnd dereselbigen geschwindlicher vor die
handt greiffen/ vnd wider alle ire Key. May. Mandata
vnd befelschriften/ vnd sonderlich das leste Mandat
inen vff bemeltem Landtage verkundet / nit on verklei-
nerüg irer Key. May. gwalt/ Reputation/ vnd Gerichtes-
zwangs (darin diese sachen biß zu endlichem entscheide
verfangen) verechlicher handeln mögen/ dan eben durch
diese ire geschwinde/ gar partheysche vnd hochbeschwer-
liche nichtige vorurtheilung/ die sie mit vnbedachter ver-
werffung vnser rechtmessiger vnd wolbegründeter Pro-
testation vnd antwort/ vnd in verachtung bemelts Key.
Mandats vnser abseins/ vnd vnser vnuerhort/ ex abrupto
gethan haben / welche doch vnser verhoffens der Keyf.
May. die hant nit schliessen wirt/ vns was Christlich /
recht/ erbar vnd billich ist/ in diesen hochwichtigste sachen
widerfarn zulassen/ vilweniger dem aller hochste Herrn
Christo Jesu / dem Fridmacher alles/ was in himel vnd
erden ist/ den rechten fried vns widder zu verlihen / ver-
hinderung geben.

Es macht zwahr diese geschwindliche vnd vnser be-
dünck-

B

dünck-

Widder sein des
Thumbdechants
eigne handlung
zū vor beschehen/
lauth eins offens-
bare instrumēt/
durch Henricum
Auerdunck No-
tariū vnderschi-
ben/ hir hindē an
gedruckt.

dünckens gar unbedechliche handlung/ vns/ die werbüg
des Gmphalij gantz vnd gar verdecktig/ sonderlich da be
melter Abscheide klar gnug nachbringe/ was damit ge
meint/ Dweil in demselbigē auch das vstrucklich befun
den/ das die drei Stende es bei sölichem irem unbesüß
ten preiudicio nit gelassen/ sonder darzu vnserm gnedig
sten herin zu abstellung vnserer rechtmessigen vorhabens
gerathen/ das sein Churf. S. fünfferlei thun solte/ Erst
lich die Protestirēde Stende (die sie/ die Stende Christ
licher Religion zugehan/ nennen) besüßen / Zum an
dern/ die andere ire mit Churfürsten am Rhein alles er
gangen handels wider vns berichtē/ Zum drittcē/ mit dere
zuchün bei d Röm. Key. May. vmb gentsliche abchiung/
ader ie vmb vffschiebüg/ vnserer rechlichē proceß anhalteē/
Zum vierten/ den Rath zu Cöln darumb ersuchen/ vnd
gleichwol auch bei vns söliches ernstlich gesinnen solten/

Dan diese fünfferlei findē wir schon bereits ins werck
gestellt/ also das wir nit anders abnemen können/ dann
was Gmphalij Instruction vermeldet/ nicht dahin ge
richt sei/ das diese sachen durch abstellung vnserer gne
digsten herin vngbürlichs vornemens / widerumb zu
Christlichem / Catholischem vnd beständigem fridden
bracht/ sonder mehe dahin/ dz wir durch abschaffung ader
vffschiebung vnserer notwēdiger Appellation vnd rechtfer
tigung dem fürhaben vnserer gnedigsten herin raum vnd
plats geben/ also was noch nit in abfal kommen/ das sö
liches alles vort gefelt vnd nidergeschlagen/ vnd hingegen
das Lucherisch wesen durchaus eingefurt werde.

Wahr ist/ die drei Stēde habē vns zu mehernaln ange
sücht/ vnd vmb den stillstandē des rechten gepetteē/ mit er
innerung/ was vbel darauß erfolgē möcht/ wo derselbig
nit gewilligt würde/ Sie haben aber hinwider daruff
zu offemaln vnserer Christliche/ Catholische/ erbare vnd
hochbillige notwendige antwort vernommē/ warumb wir
den stillstandē dermaß nit bewilligē köntē/ Dan on dz in
sachen

sachen des glaubens/ zu nachtheil vnd vnterdrukung der wa-
rer Religion kein stillstandt ader zusehens zugelassen wer-
den mag/ mögen wir nit erachten / warumb man vff einen
stillstandt fridlebens halber handeln solt / da die richtige mit-
tel des beständigen gewissen vnd endlichen friddens vor-
handen/ die auch vnser gnedigster herr on alle seiner Churf.
S. beschweruß/ ia mit ablegung aller obligender beschwer-
uß/ mit einem blossen bewilligen annemen/ vnd dadurch
den zerstürcten vnd hochbegehrlichen frid widerbringen kan/
das ist / das sein Churfürst. S. die schismatische neuwe pre-
dicanten / sampt den vorgenommen neuwerungen / biß zu
gmeiner gebürlicher ordnung abstelle/ Sölichem ist ie leicht-
lich zuthun / darzu hetten auch die Stende alles möglichen
fleiß vnserm gnedigsten herrn zurathen/ wie sie dan/ das de-
me also geschehe/ irer Christlicher pflicht nach / damit wir
alle der Catholischer Kirché zugethan/ zubefordern schuldig.

Vnd hiemit künden auch vnser gnedigster herr vnd die
Stende nit allein vnser/ sonder auch vnser Adherenten vor-
genommene rechtmessige handlung/ nitt allein vffschiben /
sonder gar abstellen/ damit sie ie mircken/ das wir zu keiner
scherff zu vnser selbst beschwerung (wann die on verletzung
der Göttlicher Majestät/ vnser heiligen glaubens vnd Reli-
gion vmbgangen werden möchte) gneigt sein.

Wir sehen wol/ das die Stende vns darmit drauwen / wo
ir begertter gefahlicher stillstandt nitt gewilligt / das vnser
gnedigster herr sich auch vmb Adherenten bewerben werde/
Aber wie wir vß dem bemelten Abscheide vernommen / vnd
daneben in erfahrung kommen / so ist sölich schon bereits bei
den protestirenden Stendē nū zu Franckfurt vnd sunst vil-
licht vß irer der Stende rath beschehen.

Dergleichē sehen wir wol/ das wan wir den stillstandt nie
eben bewilligen/ wie von in gesonnen (das doch inn vnserm
thun/ gwale noch macht nit ist/ vnd on verletzung vnser hei-
liger Religion/ trew/ glaubens/ vnd aller erbarkeit/ dermaß

B ij nit

nit beschehen kan) das man uns dan alles vbel/ so diesem
Ertzstifte / in dem gantzen Reich / vß diesem zweispalt ent-
stehen möchte/ gern zumessen wölt/ Aber mit was billichkeit/
ist vß obbemelten vsachen leichlich abzunemen.

Dan welcher ist so dhum vnd vnuerstendig / er wisse wol
zuerkennen/ das nit die/ so nichts anders begern vnd sichen/
dan das Söclich/ vnd auch allen andern geystlichen vnd
wellichen Rechten / Reichs ordnungen vnd Abscheiden/
Pabstlichen vnd Keyserlichen gesetzen/ Edicten/ Mandaten
vnd beuelhen/ dieses Ertzstiftes Statuten/ priuilegien/ frey-
heiten/ gewonheiten / vnd altenherkommen (welche alle zu-
haltē/ Herz vnd Knecht zugleich verbunden/ sonderlich in sa-
chen vnser heiliger Religion/ dere in nichten zuwider ge-
handelt werden soll) gelebt werde/ sonder die/ so dem allen
zuwider handeln/ der hoher Gberkeit in ire gwalt vnd Be-
richtszwang greiffen/ vnd dere wissentlich vnd kecklich wi-
derstreben / vmb newerungen einzufüren/ alles vbel/ was
daruß erfolgen mag/ in der warheit verursachē / vnd das sö-
lichs alles denselbigen zuzuschreiben vnd zuzumessen sei/
Des wir uns auch vor Gott vnd der welt also bezeugt haben
wollen / Das Vatterlandt ist uns vber alle ding lieb/ Got/
der glaub / vnd Religion soll uns aber lieber sein / Vnd so
kan das Vatterlandt on rechte ware Religion/ vnd gehor-
sam der hoher Gberkeit nit anders thun/ dan zuscheider ge-
hen / Des bitten wir acht zuhaben.

Wir wülten wol/ vnd wünschen vß hertzlicher beger/ das
die drei Stende neben dem Thumbdechant vnd seinem an-
hangl/ sich nit zu gar durch den Bonnischen Abscheide vor
vnserer widdertheil erkende / das sie vnß Aßterdechant vnd
Capittel/ auch gemeiner Cleresey nit so gröblich in das vn-
ser griffen hettē/ als beschehē/ Dan nebē obbemeltē erschrock-
lichen püncten/ was möchte vnß beschwerlicher sein/ dan das
die Stende vnserm gnedigsten herin heimgeben / ob sein
Chur. S. uns mehe vor derselbigen Thumbcapittel erkennē:

Item

Item wie es mit dem Siegel / das hinfuro / inn namen des
Capittels gebucht werden soll / zuhalten / Item das sie einen
volmechtigen vßschuß / nit allein in disen / sonder auch inn
allen anderen sachen vnnnd obligen diß Ertzstiftes hinder
vns her zuhandlen vnnnd zuschliessen verordnet / Item das sie
den stettigen Rath / daruß sie vns vergessen vnnnd gelassen
ghen Bonn gelegt / Item das sie vnsern gnedigsten herren be-
wegt / geistlicher vnd weltlicher Jurisdiction on vnsern vor-
gehabten rath vnd bewilligung / wider recht vnd altherkom-
men / enderung zuthun / Item das sie beschlossen / man solle
vber all vnser Christlich / hochzünftig vnd erbar erpictē / auch
vnangesehen Key. May. schutz vnd schirmbriue / vnd schwe-
bender rechtfertigung / vnser Thumcapittels vnd gemei-
ner Cleresey wolhergebrachter rechtmessigen priuilegien
vnd geystlichen freyheiten / stracks zuwider / vnser dörpffer /
höue vnd güter / sambt derselben vnderthanē zu inbringung
der achtzig tausent gülden begertter steur / durch die weltliche
handt beschreiben / Vnd obe sich jemandes des weigern vnnnd
sperrn würde / den Schützenhauptman mit eelichen ein-
spennigen knechten / vnnnd im fall der nothurfft die nechstge-
fessenen vom Aldell in sölicher anzal an die ort / da des vort
nöten / schicken / welche da vff vnsern lösten pleiben / vnd zu-
sehen soltē / biß so lange / die auffzeichnung beschehen sei / vnd
endlich / das sie dem Thumdechant (der in diß alles gewil-
ligt) wider vnsern rath vnnnd hilff irs vermögens zugesagt
haben.

Man diese erschreckliche vnd onerhorte dinge dermaß vff
bemeltem Landtag / doch on zweiffel nit mit aller der Stēde
personē vßerunglicher bewilligūg / auch villicht on verlesung
vnser schriftlicher wolbegründter zugesentter antwort vorge-
nommen werē / so möchten wir noch etwas hoffnung habē /
das es die Stēde gegē vns wol vnd treulich meintē / Dweil
aber dem allē also / wie obgemelt ist / vñ das daruß gewißlich

B ij zu

zuschliessen/ das man durch die Instruction Gmptalij nyt
anders sucht/ dan den bemelten Abscheide stracks in volnzug
durch mittel des begerten stillstandts zubringen/ da gleichwol
vnser S. herr mit seinen Predicanten vnd neuwerungen vor-
farn sol vnd woll/ wie dan vor vnd vor beschicht/ Als ab deme
wol zusehē/ das noch in schz kurtzē/ ein abtrünniger vß Reiff-
lande/ ghen Alenßberg/ daselbst (wiewoll widder gemeyner
Landeschafft vff ghenseyde Rheins bitte/ vnd vnser S. herren
daruff gethane verwehenung) zu predigē gesandt/ vnd derglei-
chen thaten vill mehe/ So haben die Stende leichelich abzu-
nemmen/ das wir den stillstande dergestalt weder künne noch
mögen bewilligen/ wan es gleich allein in vnser macht vnd
gewalt stönde/ wie es doch nyt stehet.

Vber diß werdē wir verursacht/ dem obbemelten/ vermein-
ten/ onbedachten/ eigenwilligē/ trützlichē/ gar nichtigē/ ontü-
glichen vnd hochbeschwerlichen Bonnischen Abscheide inn-
der bester form/ weiß vnd manier/ wie das von Rechteswe-
gen beschehen kann vnd mag/ öffentlich zuwidder sprechen/
wie wir hiemit thun/ vnd gedenccken zu abhandlung dessel-
bigen beide hohe Oberkeit bestes fleiß anzusuchen.

Bezeugen vnd protestierē hieneben öffentlich vor dir vn-
derschrieben offenbaren Notario vnd gezeugen/ das wir al-
les vnd yedes / wes hochgedachter vnser gnedigster herr/ des-
gleichen der Thumdechant vnd sein anhangk/ vnd die dret
welliche Stende/ inhalt des bemelten/ nichtigen vnd ontü-
glichen Abscheides hinfuro wider vnß villicht attentieren
möchten/ als vor eygenwillige vnd gewaltsame thaten/ wi-
der Recht vñ alle billichkeit/ vnd wid beider hoher Oberkeitē
Reputation/ gewalt/ macht/ gepott/ verpott vnd rechtferti-
gung vorgenommen/ halten / vnd es darbey nit lassen kon-
nen noch wollen/ Sonder alles/ was vns Gott der herr verle-
hent zu handhabung vnser heyliger Religion/ vnd dieses
Ertzstifts wolhergebrachter geystlichenn vnd weltlichen
hoch

hoch vnd Eberkeit/ recht vnd gerechtigkeiten/ geystlichen
privilegienn vnd freyheiten/ vnd zu erhaltung vnser
standes/ vffsetzen werden/ Bis so lang/ der allmechtiger sich
eynmaill seyner selb sachen/ vnd vnser erbarmet/ Vnd
vns recht vnd fridde(der vß dem rechten fleust) widerfahren
leest/ Vnd wann noch eynich bitten oder flehenn helffen
mach/ wöllenn wir die drei Stende vor alle söliche puncten
des Bonnischen Abscheidts zum fleissigstenn nye högstem
ernst vnd allenn treuwen gebetten habenn/ nye allein vn-
sern / sonder auch irenn selb schaden vnd verderben zu-
uerhüten.

Haben aber die drei Stende noch eynichen syn oder be-
ger zu dem friedenn/ So thuen wir vns nochmals/ wie all-
zeit/ der Christlicher/ hochbillicher vnd (so man rede ge-
bruchen will) onabschleglicher Wittell/ beide gegen vnsern
gnedigsten hern vnd den Thumdechant vnd seynen an-
hangf/ so noch iungst in bemelter vnser rechmeessiger Pro-
testation vnd Antwort ghen Bonn geschickt/ vnd hirober
gemelt seyn/ erpieten/ dermaß das wan die Stende söliche
Wittel aller billichkeit nach bey vnserm gnedigsten hern vnd
dem Thumdechant vnd seinem anhangf erhalten/ vnd das
dieselbigen also gemeynt vnd pleiben sollen/ Das wir als-
dan dagegen nye allein nye der angefangener rechtferti-
gung stilzustehen/ sonder auch darvon gar abzustehen güc-
willig vnd vrbütig/ Vnd bitten/ vns darüber nye weiter
zubeschweren.

Söliche haben wir den dreien weltlichen Stenden vff do-
ctor Gmphaliij Instruction zur freunlicher/ gütlicher vnd
nöwendiger antwort nye wöllenn verhalten. Behandele
vnd beschlossen in vnserm Thumcapittels huß vor nachbe-
meltē vnser Thumcapittels Secretario als offenbaren No-
tario/ vnd her: Anthonio Warburg vnd Crathone Tenckinck
vnser hohen Thumstiffes Vicario vnd Chorall/ als gezen-

B. iij gen dar

gen darzu sonderlich geruffen vnnnd gebetten/ Vnd in meher
 vzhunde haben wir diese vnserer Antwort vnnnd angehenckte
 Protestacion myt vffgedruckten vnser vnnnd Sancte Gereon
 Kirchen/ vnnnd der Vniuersitet zu Cöllen Insiegelen ver-
 fiertigen laissen. Datum am sechszebentē Januarij/ Im
 iair der geburt vnseres eynigen Heylandes Jesu
 Christi dem funffzehnhundersten vnd
 sechßvndvierzigtsten.



Emo Leonardo à Sosa

In tempore benedictina sigil à similitate differt

Und dweill ich Leo-
 nard vom Grauen Cle-
 rick Cölnischen Ertz-
 bischumbs/ von Key-
 serlicher gewalt offen-
 bair Notarius/ vnnnd
 eynns Erwürdigen
 Thumbstiffes zu Cöl-
 len Secretarius/ bey
 obgeschreibener Ant-
 wort vnnnd Protestati-
 on beyde widder denn
 hochwürdigsten Ertz-

bisshoffen vnd Churfürsten zu Cöllen/ ic. meynen gnedig-
 sten herrn/ vnd die drei weltliche Stende des Ertzstiffes Cöl-
 len/ in maissen/ wie obgemelt/ beschehē/ auch allen vnd ieder
 andern vurgemelten dingen sambt denn vurgerurten zeu-
 gen persönlich gewest bynn/ das also gesehen vnnnd gehört/
 Darumb so hab ich dasselbig nebenn der versiegelung myt
 meynem gewönilichen namen vnnnd zeichenn bezeichnet/ zu
 glauben vnnnd waren gezeugnuß aller vnnnd ieder obberur-
 ter dingen/ sonderlich darzu inn krafft meyns gethanen eidtz
 erfordert vnd gebetten.

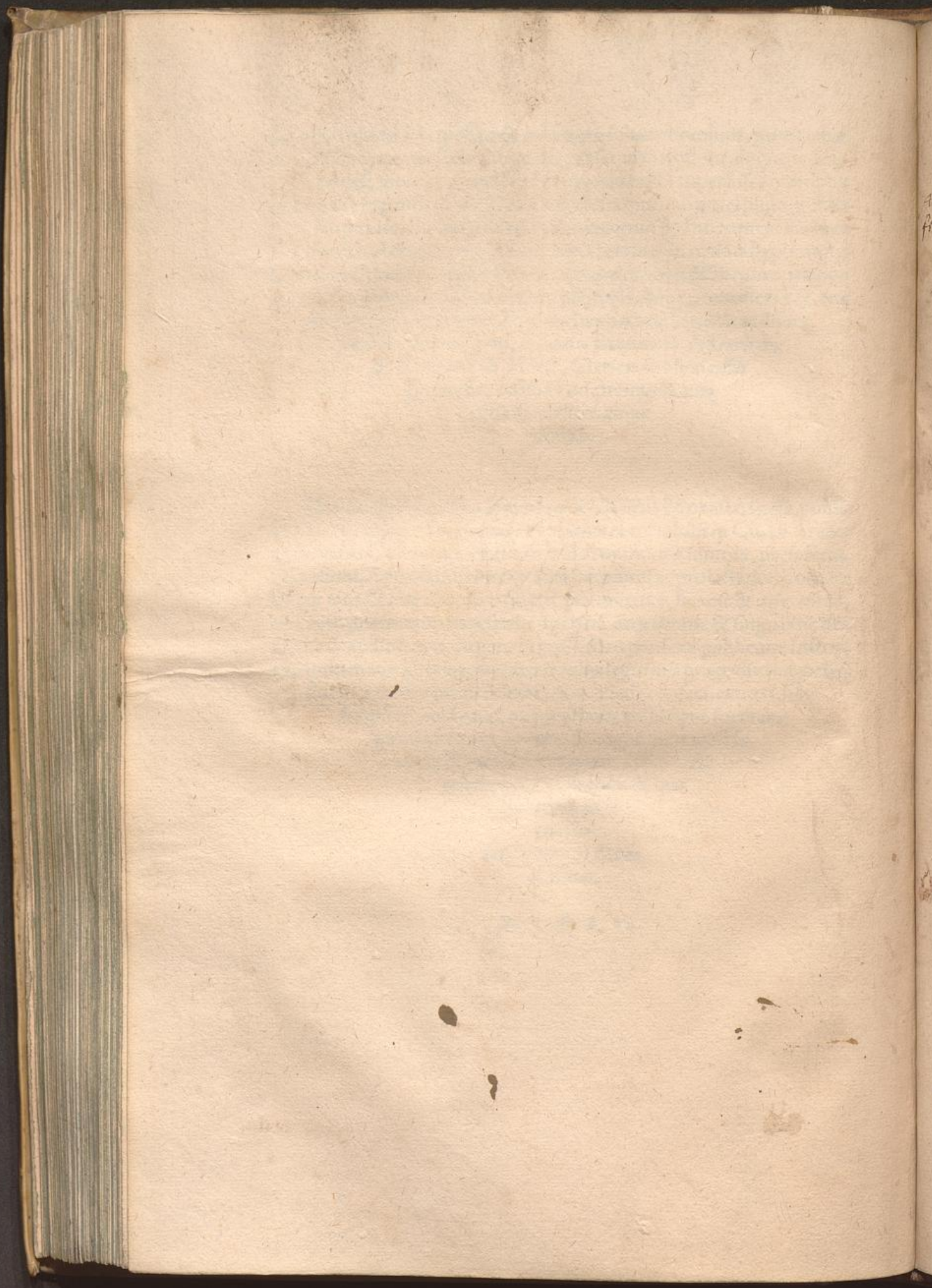
In nomi-

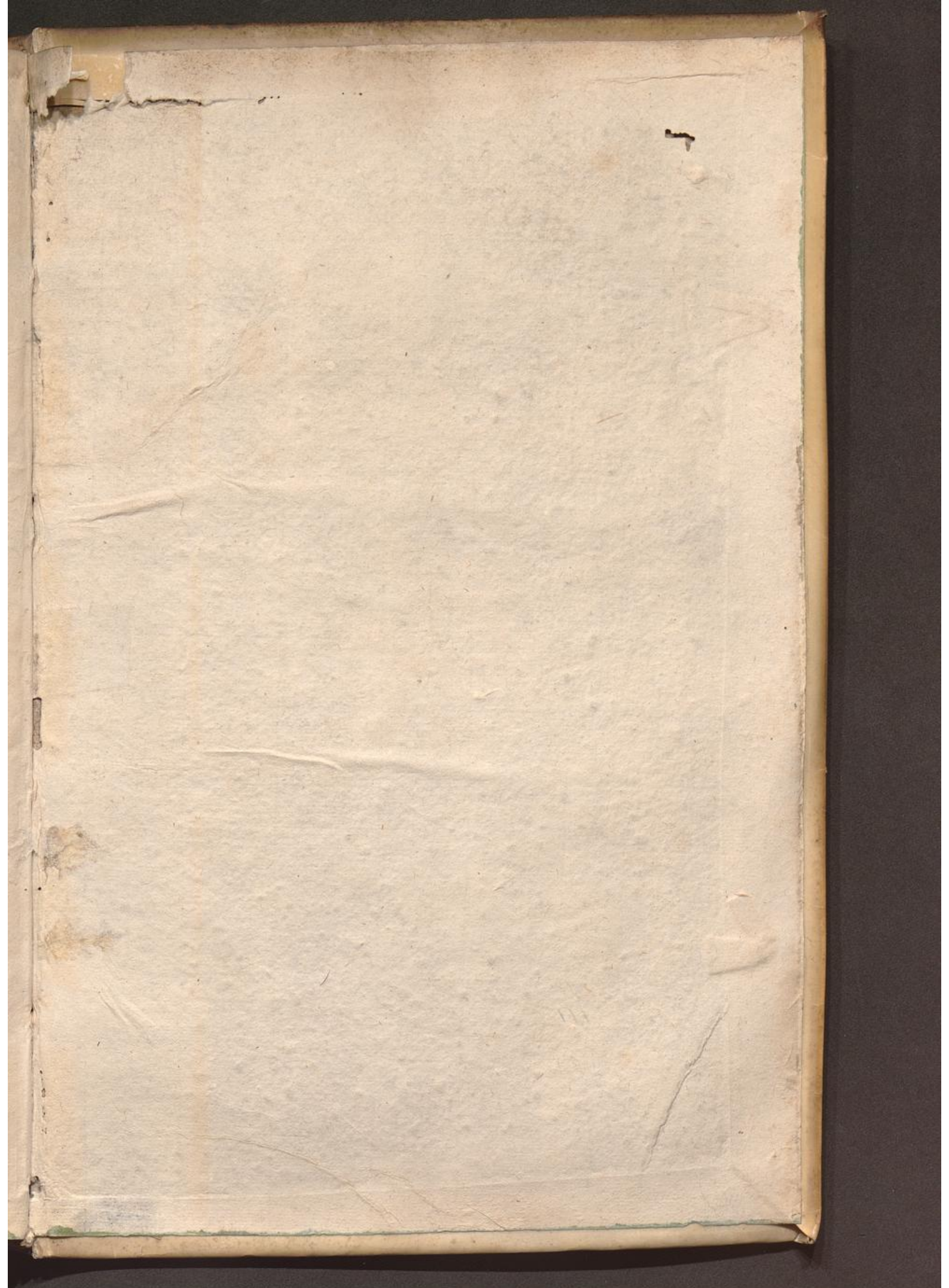
IN NOMINE DOMINI, AMEN. TENOR
Ire presentis publici Instrumenti cunctis id ipsum uisuris, lecturis & audituris pateat euidenter, quod anno à natiuitate domini nostri Iesu Christi millesimo, quingentesimo, quadragesimo quarto, Indictione secundum usum, stilum & obseruantiam scribendi ciuitatis & Diocesis Colonienfis tertia, die Martis, decima octaua mensis Nouembris, hora quinta uel circiter post meridiem, Pontificatus sanctissimi in Christo patris & domini nostri, domini Pauli, diuina prouidentia Papæ eius nominis tertij, undecimo: Romaniaut Imperij serenissimi & inuictissimi principis & domini, domini Caroli quinti huius nominis, fauente diuina clementia Romanorum Imperatoris semper Augusti, ac Hispaniarum regis Catholici, &c. uicesimo sexto anno, in mei Notarij publici ac testium infrascriptorum ad hoc uocatorum presentia constituti, Reuerendi, illustres, uenerabiles, egregij, honorabiles & religiosi domini, Decanus & Capitulum Metropolitanæ Ecclesiæ, totaque uniuersitas Primarij & Secundarij Cleri, necnon magnificus, eximij & doctissimi uiri, domini Rector & Deputati quatuor facultatum Vniuersitatis studij Colonienfis, exposuerunt uia uoce, & exponi fecerunt, qualiter ipsis dominis de Capitulo, Clero & Vniuersitate hodierno die ante meridiem quoddam prætensum publicum protestationis Apostolorumque dationis Instrumentum, per discretum Ioannem Rutgeri de Aruuyler Notarium publicum subscriptum, nomine & ex parte Reuerendissimi domini Hermanni Archiepiscopi Colonienfis, principis Electoris, &c. per me Henricum Auerdunck, Notarium infrascriptum intimatum esset & insinuatam. Itaque huiusmodi prætenso Instrumento per ipsos dominos meos gratiosos & uenerandos (uti asserbant) lecto, examinato & intellecto, hoc dederunt subsequens responsum, uidelicet: **EX QVO** Reuerendissimus dominus noster Archiepiscopus Colonienfis Appellationem dominorum de Capitulo, Cleri & Vniuersitatis iustam, rationabilem & piam, inque iure diuino & humano fundatam gratiæ suæ insinuatam, planè reiecit de Apostolis respondendo, ad quos tamen petendum, cum prius dati essent testimoniales, Syndicus insinuationis nullum habuit mādatum, ac in eiusmodi sua responsione protestatur & comminatur de appellando ad futurum uniuersale Concilium contra constitutiones Ecclesiasticas & ciuiles, unde apparet gratiam suam non mutare animum, sed suæ sententiæ & grauaminibus illatis, ob quæ appellatum est, in hære re uelle. Igitur prædicti domini commemoratam Apostolorum responsionem gratiæ suæ Reuerendissimæ unà cum protestatione & comminatione subiunctis, non acceptant, sed reijciunt, suæque Appellationis

lationi legitimè interpositæ & insinuatæ inhærere uolunt, prout inhærent, illamq; qua possunt diligentia prosequi intendunt, de quo solenniter protestantur & protestati sunt, petentes sibi super hisce omnibus & singulis premissis à me Notario infrascripto unum uel plura, publicum seu publica fieri atque dari Instrumentum & Instrumenta in meliori forma. Acta fuerunt & sunt hæc Coloniae in maiori hypocausto Conuētus fratrum ordinis Prædicatorum in cœtudiotorum dominorum, sub anno domini, Indictione, die, mēse, hora, Pontificatu & anno Imperij præscriptis. Presentibus ibidem honestis ac discretis, Hermanno Top, Alberro Berchman Assendien, & Rutgero ab Horst, Clericis Colonienſis Diœcesis, testibus ad præmissa uocatis specialiter atque rogatis.

Et quia ego Henricus Auerdunck Clericus Monasterienſis, publicus sacra Imperiali autoritate Notarius, uenerabilisq; Curia Archiepiscopalis Colonienſis causarū scriba communis iuratus, præinsertæ respōsioni, Appellatiōis interpositæ inhæſioni ac protestationi, omnibusq; alijs & singulis, dum sic, uti præmittitur, fierent & agerentur, unâ cum prænominatis testibus interfui, eaq; omnia & singula sic fieri uidi & audiui, ac in notam sumpsi, ideo præſens publicum Instrumentum manu alterius, me interim alijs legitimis præpedito negocijs, fideliter conscriptum & exaratum exinde confeci, extraxi, subscripsi & publicauit, atque in hanc publicam formam redegi, signoq; nomine & cognomine meis solitis & consuetis signaui, in fidem & testimonium omnium & singulorum premissorum rogatus & requisitus.

F. I. N. I. S.







E
189

VI 711
Th
1440a